

- Home
- Über uns
- Heft 2013
- AMD-Diagnose
- Heft Archiv
- News Archiv
- Impressum
- Inserenten Info
- Kontakt

News

10.03.2014

Weltglaukومتag: Österreicher wissen wenig

Nur knapp ein Drittel der Österreicher wissen, dass ein Glaukom zur Erblindung führen kann, erklärte OA Dr. Anton Hommer anlässlich des Weltglaukومتags 2014 bei einer Pressekonferenz.

Wie eine aktuelle Oekonsult-Umfrage zeigt, kennen nur knapp ein Drittel der befragten Österreicher den Unterschied zwischen Grauen und Grünem Star. Nur 27 Prozent der Befragten wissen, dass der Grüne Star zu einer dauerhaften Erblindung führen kann. Dagegen meinen mehr als die Hälfte fälschlicherweise, dass das Glaukom bei entsprechender Behandlung heilbar wäre.

Chris Lohner appellierte bei der Pressekonferenz an die österreichische Bevölkerung, "das exzellente heimische medizinische Angebot zu nutzen und regelmässig zur Augenvorsorge zu gehen". Und zwar zum Augenarzt. Denn nur Ophthalmologen können die unbedingt notwendigen drei Untersuchungen - Druckmessung unter Berücksichtigung der Hornhautdicke, Gesichtsfeld und die Begutachtung von Sehnerv und Netzhautnervenfasern - sachkundig durchführen.

ÖOG-Präsident Univ.-Prof. Dr. Thomas Michael Radda ergänzte: "Würden alle Patienten ab dem 40. Lebensjahr einmal jährlich den Augenarzt konsultieren, könnte man die Erblindungsrate durch den Grünen Star drastisch reduzieren!"

Der wissenschaftliche Sekretär der ÖOG, oa. Univ.-Prof. Dr. Herbert Reitsamer, prognostizierte eine "dramatische Zunahme des Grünen Stars in der Österreichischen Bevölkerung" und erinnerte daran, "dass mehr als 50% aller Patienten, die an Grünem Star leiden, nicht wissen, dass sie diese Erkrankung haben".

Fotos: Medical Network | Dr. Erich Feichtinger

Special Mai 2013



ACHTUNG: Inhalt nur für ÄrztInnen

Herbstheft 2013



